

Frankfurt am Main, 28. Februar 2003

Der Wertpapierabsatz im Januar 2003

Die Mittelaufnahme am deutschen **Rentenmarkt** hat im Januar 2003 zugenommen. Die Brutto-Emissionen inländischer Anleihen erreichten mit 104,0 Mrd € (Vormonat: 61,3 Mrd €) sogar einen Rekordwert und überstiegen zum ersten Mal die 100-Mrd-€-Marke. Nach Tilgungen und Eigenbestandsveränderungen verblieb ein Netto-Absatz von 20,8 Mrd €, nach Netto-Tilgungen in Höhe von 38,4 Mrd € im Dezember 2002. Gut die Hälfte des Netto-Absatzes entfiel auf langfristige Papiere mit einer Laufzeit von über 4 Jahren.

Der Großteil der im Januar aufgenommenen Mittel floss der **öffentlichen Hand** zu, die ihre Rentenmarktverschuldung um 15,3 Mrd € erhöhte (Dezember 2002: -14,5 Mrd €). Der Bund begab für 17,7 Mrd € (netto) eigene Schuldverschreibungen. Im Vordergrund standen dabei zehn- und dreißigjährige Bundesanleihen mit 8,0 Mrd € beziehungsweise 5,4 Mrd €, sowie Bundesschatzanweisungen mit 5,8 Mrd €. Bundesschatzbriefe wurden hingegen für 2,5 Mrd € zurückgenommen. Die Länder verkauften Anleihen für netto 4,7 Mrd €. Eine Anleihe der ehemaligen Treuhandanstalt mit einem Volumen von 7,2 Mrd € wurde getilgt.

Der Umlauf von **Bankschuldverschreibungen** hat im Januar nach den hohen Netto-Tilgungen zum Jahresende 2002 wieder leicht zugenommen. Die Kreditinstitute nahmen den Kapitalmarkt mit lediglich 3,3 Mrd € aber nur sehr zögerlich in Anspruch. Zuwächse gab es nur bei den Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten (7,2 Mrd €) sowie den Sonstigen Bankschuldverschreibungen (3,0 Mrd €). Öffentliche Pfandbriefe und Hypothekendarlehen wurden dagegen für 6,1 Mrd € beziehungsweise 0,7 Mrd € getilgt. **Industrieobligationen** wurden für 2,2 Mrd € (netto) verkauft, nach 0,6 Mrd € im Vormonat.

Der Absatz am deutschen **Aktienmarkt** blieb auch im Januar verhalten. Inländische Unternehmen platzierten junge Aktien im Kurswert von 0,7 Mrd € (Dezember 2002: 0,6 Mrd €).

Deutsche Bundesbank
Presse und Information
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56
E-Mail: presse-information@bundesbank.de
Internet: <http://www.bundesbank.de>

Auf deutlich größeres Interesse stießen die inländischen **Investmentfonds**, die im Januar Anteilsscheine für 12,9 Mrd € verkauften. Zum Teil dürfte dies aber saisonal bedingt sein, da die Investmentbranche regelmäßig hohe Zuwächse zur Jahreswende erzielt. Etwa zwei Drittel des Mittelaufkommens kamen den Spezialfonds zugute (8,1 Mrd €), die sich im Wesentlichen an institutionelle Anleger wenden. Die Publikumsfonds wurden mit 4,8 Mrd € dotiert. Dabei dominierten die Offenen Immobilienfonds (3,4 Mrd €), die vom Geschehen an den Börsen nicht unmittelbar betroffen sind. Die Rentenfonds profitierten von den Kursgewinnen am Rentenmarkt und verkauften Zertifikate für 0,5 Mrd €. Hingegen mussten Aktienfonds Rückflüsse in Höhe von 0,6 Mrd € hinnehmen.

Anlage

EMISSIONSSTATISTIK DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

Nominalwert in Mrd €

Position	2002		2003	2002		2003	2002		2003	
	Jan	Dez	Jan	Jan	Dez	Jan	Jan	Dez	Jan	
	Brutto-Absatz			Tilgung			Netto-Absatz			
Inhaberschuldverschreibungen inländischer Emittenten insgesamt	85,0	61,3	104,0	67,6	99,7	83,2	17,3	- 38,4	20,8	
Bankschuldverschreibungen	49,7	45,1	69,5	45,1	69,6	66,1	4,6	- 24,5	3,3	
Hypothekendarlehen	4,0	4,4	3,5	2,9	3,8	4,2	1,1	0,6	- 0,7	
Öffentliche Pfandbriefe	12,3	9,2	16,3	17,7	18,8	22,4	- 5,4	- 9,6	- 6,1	
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	8,1	7,7	15,6	5,9	10,7	8,4	2,2	- 2,9	7,2	
Sonstige Bankschuldverschreibung.	25,3	23,8	34,1	18,6	36,3	31,1	6,7	- 12,5	3,0	
Industrieobligationen	3,4	0,8	2,3	0,1	0,2	0,1	3,3	0,6	2,2	
Anleihen der öffentlichen Hand	31,9	15,3	32,3	22,4	29,9	17,0	9,5	- 14,5	15,3	
darunter										
Bund	28,7	14,0	25,5	11,2	21,1	7,8	17,5	- 7,1	17,7	
darunter										
10-jährige Bundesanleihen	18,3	0,5	8,0	-	8,2	-	18,3	- 7,7	8,0	
Bundesobligationen	0,1	1,0	1,0	-	-	0,0	0,1	1,0	1,0	
Bundesschatzanweisungen	0,2	7,8	5,8	-	8,0	-	0,2	- 0,2	5,8	
Unverzinsliche Schatzanweisung.	5,0	4,5	4,9	9,2	4,8	4,8	- 4,2	- 0,2	0,1	
Bundesschatzbriefe	0,2	0,1	0,4	1,9	0,0	2,9	- 1,6	0,0	- 2,5	
Länder	3,2	1,3	6,8	1,1	1,1	2,0	2,1	0,2	4,7	
	darunter mit Laufzeiten von über 4 Jahren 1)									
Insgesamt	45,3	14,4	46,7	30,3	40,4	35,2	15,0	- 26,0	11,6	
Bankschuldverschreibungen	19,6	11,8	25,5	18,2	23,6	24,6	1,4	- 11,7	0,9	
Hypothekendarlehen	2,1	1,5	0,9	1,7	2,2	1,7	0,4	- 0,8	- 0,8	
Öffentliche Pfandbriefe	8,3	4,6	10,7	10,6	11,5	15,7	- 2,3	- 6,9	- 5,1	
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	2,1	2,4	6,0	1,6	2,7	0,6	0,5	- 0,3	5,4	
Sonstige Bankschuldverschreibung.	7,1	3,4	7,9	4,4	7,1	6,6	2,8	- 3,7	1,4	
Industrieobligationen	2,0	0,2	1,6	-	0,2	-	2,0	0,1	1,6	
Anleihen der öffentlichen Hand	23,8	2,4	19,6	12,1	16,7	10,5	11,6	- 14,3	9,0	
unter inländischer Konsortialführung begebene DM-/Euro-Auslandsanleihen	0,6	-	-	2,7	3,0	2,8	- 2,0	- 3,0	- 2,8	
							2002		2003	
Position	Jan		Dez		Jan					
Aktien (Absatz)										
Nominalwert	0,7		0,3		0,3					
Kurswert	1,5		0,6		0,7					
Investmentanteile inländischer Investmentfonds										
Mittelaufkommen insgesamt	11,5		15,5		12,9					
Publikumsfonds zusammen	7,1		0,1		4,8					
darunter										
Geldmarktfonds	1,6		- 0,7		1,9					
Altersvorsorgefonds	- 0,0		- 0,0		- 0,0					
Rentenfonds	0,8		0,6		0,5					
Aktienfonds	0,6		- 0,1		- 0,6					
Gemischte Fonds	0,3		0,1		- 0,2					
Offene Immobilienfonds	3,5		0,2		3,4					
Gemischte Wertpapier- und Grundstücksfonds	0,0		- 0,0		- 0,1					
Dachfonds	0,3		- 0,0		- 0,1					
Spezialfonds zusammen	4,4		15,4		8,1					
Nachrichtlich:										
Bank-Namenschuldverschreibungen (Brutto-Absatz) insgesamt	2,9		4,3		4,6					
Hypothekendarlehen	0,9		0,8		0,7					
Öffentliche Pfandbriefe	1,6		2,7		2,9					
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	0,1		0,5		0,8					
Sonstige Bankschuldverschreibungen	0,2		0,2		0,1					

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.